

Prof. Dr. Barbara Jürgens
Prof. Dr. Dietlinde Vanier
Wilfried Steinert
Jörg Bratz

**Bericht über die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts
„Klassenassistenz“ an der Grundschule Wesendorf
2019-2023**

1. Einleitung

Schüler*innen mit diagnostiziertem Förderbedarf haben Anspruch auf Unterstützung, damit sie in der Regelschulen zurecht kommen. Diese Unterstützung wird überwiegend als Einzelfallhilfe (eine Person, die ausschließlich das förderbedürftige Kind unterstützt) durch Schulbegleitungen (auch Integrationshelfer*innen, Integrationsassistenz oder Schulassistenz genannt) gegeben. Lehrer*innen und Schulbegleitungen schätzen den Nutzen der Schulbegleitungen hoch ein, wenn sie direkt nach ihrer subjektiven Meinung gefragt werden. Empirische Untersuchungen kommen aber zu anderen Ergebnissen.

- Schulbegleitungen scheinen sich ungünstig auf die Integration der förderbedürftigen Schüler*innen auszuwirken: Je mehr Kontakt sie zur Schulbegleitung hatten, desto weniger Kontakt hatten sie zu Mitschüler*innen und Lehrer*innen.
- Die Leistungen von förderbedürftigen Schüler*innen mit Schulbegleitung verbessern sich nicht, häufig entwickeln sie sich schlechter als die derjenigen ohne Schulbegleitung.
- Schülerorientierte, individualisierende Unterrichtskonzepte sind schlecht mit der Einzelbetreuung durch Schulbegleitungen vereinbar.
- Lehrkräfte sind schlecht auf die Zusammenarbeit mit Schulbegleitungen vorbereitet.
- Schulbegleitungen werden unzureichend auf ihre Aufgabe vorbereitet und haben häufig keine einschlägige Ausbildung.
- Die Kooperation und Einbindung in das schulische Netzwerk ist rechtlich und institutionell nicht verankert. (Jürgens 2023)

Die Grundschule am Wesendorf rief daher in Zusammenarbeit mit den zuständigen sozialen und politischen Institutionen das Modellprojekt Klassenassistentz ins Leben. Unterstützungspersonen sollten nicht mehr in Einzelfallhilfe einzelnen förderbedürftigen Schüler*innen zur Verfügung stehen, sondern der ganzen Klasse. Als „Klassenassistentz“ sollten sie da Unterstützung geben, wo sie benötigt wurde, unabhängig vom Förderstatus des/der betreffenden Schüler*in.

Die Vorbereitung und Durchführung des Projekts nahm einige Erkenntnisse aus der Forschung zur Schulbegleitung auf.

- In einer systematischen Einführungsphase werden Zusammenarbeit und Aufgaben konzipiert und festgelegt.
- Regelmäßige, im Arbeitsablauf fest eingeplante Teamsitzungen ermöglichen eine intensive Kooperation und eine Einbindung der Klassenassistentz.
- Jährlich angebotene Workshops und Trainings zu von den Beteiligten gewünschten Themen wie Teamarbeit, kooperatives Lernen, Umgang mit herausfordernden Situationen etc. vertiefen das gemeinsame Verständnis bei der Arbeit mit den Schüler*innen.

Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts Wesendorf sollte mit einer Befragung der am Projekt Beteiligten überprüfen, ob sich durch die Einführung der Klassenassistentzen positive Auswirkungen auf die Schule ergeben.

Wir haben Lehrkräfte, Klassenassistentzen, Schüler*innen und Eltern an drei Zeitpunkten, zu Beginn des Projekts (MP1), nach ca. 16 Monaten (MP2) und weiteren ca. 16 Monaten (MP3) befragt. Wir können also berichten, ob und was sich innerhalb des Projektverlaufs von knapp 3 Jahren verändert hat. Statt der Klassenassistentzen wurden zu Beginn des Projekts die pädagogischen Mitarbeiter*innen befragt, die zu diesem Zeitpunkt noch nicht als Klassenassistentzen arbeiteten und teilweise einzelne Kinder unterstützten.

Wir geben im Folgenden einen ersten Bericht über die wichtigsten Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitung. Es werden, entsprechend den fachlichen Kriterien für die Auswertung von Fragebogendaten, nicht Ergebnisse zu einzelnen Fragen berichtet, sondern die Ergebnisse von „Skalen“, d.h. die Durchschnittsergebnisse mehrerer zusammengehöriger Fragen. Dadurch sind die Ergebnisse zuverlässiger und nicht so abhängig vom Zufall oder der Stimmung der Befragten. Die Darstellung ist rein deskriptiv. Dies muss bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden. Ein ausführlicher Bericht folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

2. Fragestellungen

Wir beschreiben die Entwicklung des Projekts in folgenden Bereichen.

1. Das Projekt verlangt von den Lehrkräften viel Einsatz. Wir wollten wissen, wie die Lehrkräfte ihre Berufsausübung im Verlauf des Projekts wahrnehmen. Wir fragten nach ihrer **Berufszufriedenheit, Belastung** und der Zuversicht, etwas bewirken zu können (**Selbstwirksamkeit**).
2. Das Projekt steht und fällt mit der Bereitschaft der Beteiligten zur Kooperation. Wir fragten die Lehrkräfte nach der **Kooperation innerhalb der Kollegiums, der Zusammenarbeit mit den Klassenassistenten** und danach, wie sie ganz allgemein **Teamarbeit bewerten**.
3. Es stellte sich die Frage, wie sich der Einsatz der Klassenassistenten im Unterricht niederschlägt. Fragen nach den **besonderen Unterrichtssituationen** mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen sollten dies erfassen. Wir fragten nach der Zahl der Kinder mit besonderen Bedürfnissen, notwendigen Unterrichtsunterbrechungen und Unruhe im Unterricht und erfassten die Veränderung im Verlauf von knapp 3 Jahren.
4. Die ständige Zusammenarbeit mit der Klassenassistenz und die Möglichkeit, unmittelbar Rückmeldung über den eigenen Unterricht zu erhalten, könnte sich auch auf das **Unterrichtsverhalten** der Lehrkräfte auswirken. Wir haben untersucht, ob sich gleichsam als „Nebeneffekt“ ihre Selbsteinschätzung in dieser Hinsicht verändert hat.
5. Die Tätigkeit einer Klassenassistenz ist relativ neu. Es gibt wenige Vorbilder, und die Klassenassistenten müssen ihre Rolle erst finden. Es fragt sich, wie sich dies auf das Belastungsempfinden der Klassenassistenten auswirkt. Uns interessierte, ob sie im Projektverlauf in ihrer Rolle so gefestigt sind, dass sie nicht nur wissen, was in Problemsituationen zu tun ist, sondern auch überzeugt sind, über die nötigen Handlungskompetenzen zu verfügen. Wir haben gefragt, wie **belastet** sich die Klassenassistenten fühlen und ob sie den Eindruck haben, über Handlungsstrategien zu verfügen, mit denen sie bei ihren Schüler*innen etwas **bewirken (Selbstwirksamkeitserwartungen)**.
6. Die Effektivität der Arbeit der Klassenassistenten wird stark von ihrer Fähigkeit zur Teamarbeit und der Zusammenarbeit mit der Lehrperson beeinflusst. Wir fragten die Klassenassistenten nach der **Zusammenarbeit mit der Lehrperson** und ganz generell der **Bewertung von Teamarbeit**.

7. Da Klassenassistenten einen etwas anderen Blick auf den Unterricht haben, interessierte uns ihre Wahrnehmung von **Unterrichtsstörungen**.
8. Die Schüler*innen sind die eigentlichen Hauptpersonen im Projekt Klassenassistentz. **Lernfreude** und ein **positives schulisches Selbstkonzept** (Schüler*innen sind von ihren schulischen Fähigkeiten überzeugt) beeinflussen maßgeblich ihre Schulleistungen. Wir verfolgten die Entwicklung während des Projektverlaufs.
9. Das Projekt Klassenassistentz betrifft alle Eltern. Uns interessierte, wie sich die **Akzeptanz von Projekt und Schule** im Verlauf der Zeit entwickelte.
10. Die Schule arbeitet mittlerweile im offenen Ganztagsbetrieb. Ganztagskräfte treffen in einer Schule, die wie die Grundschule Wesendorf durch ihr Schulkonzept und das Projekt Klassenassistentz ein spezifisches Schulprofil aufweist, besondere Anforderungen. Uns interessierten **Berufszufriedenheit, Belastung** und **Selbstwirksamkeit** der Ganztagskräfte. Außerdem wollten wir wissen, wie sie die **Zusammenarbeit mit den Lehrkräften** und **Schulkonzept** der Grundschule Wesendorf bewerten.

3. Zusammenfassung der Ergebnisse

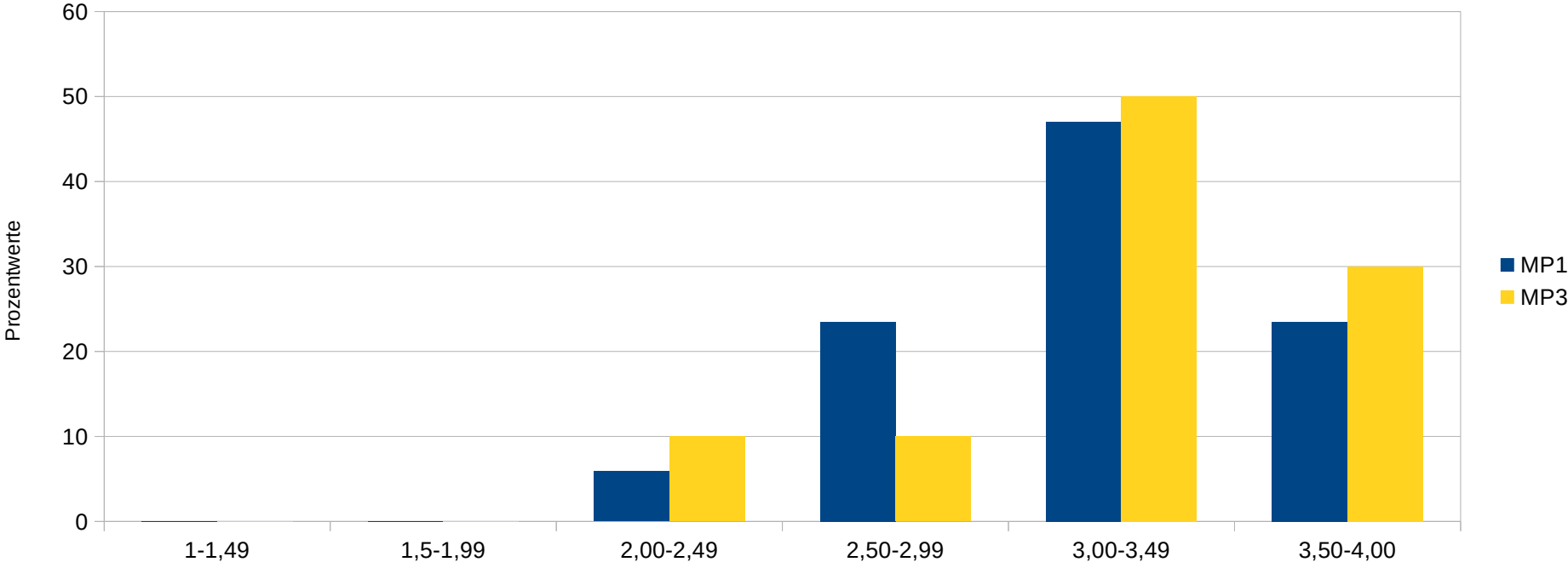
Bei der Bewertung der Ergebnisse muss einiges bedacht werden. Die Ergebnisse sind rein deskriptiv, es fand keine rechnerische Prüfung auf die Bedeutsamkeit möglicher Veränderungen statt. In vielen Bereichen hatten Lehrer*innen, Klassenassistenten, Schüler*innen und Eltern schon zu Beginn des Projekts sehr positive Werte, so dass nur wenig „Luft nach oben“ war. Ein nicht geringer Teil des Projekts verlief während der Coronapandemie, deren negative Auswirkungen auf Schulen und Schüler*innen häufig beklagt werden.

Trotzdem deuten die Ergebnisse auf eine deutlich positive Entwicklung im Verlauf des Projekts hin.

Lehrkräfte

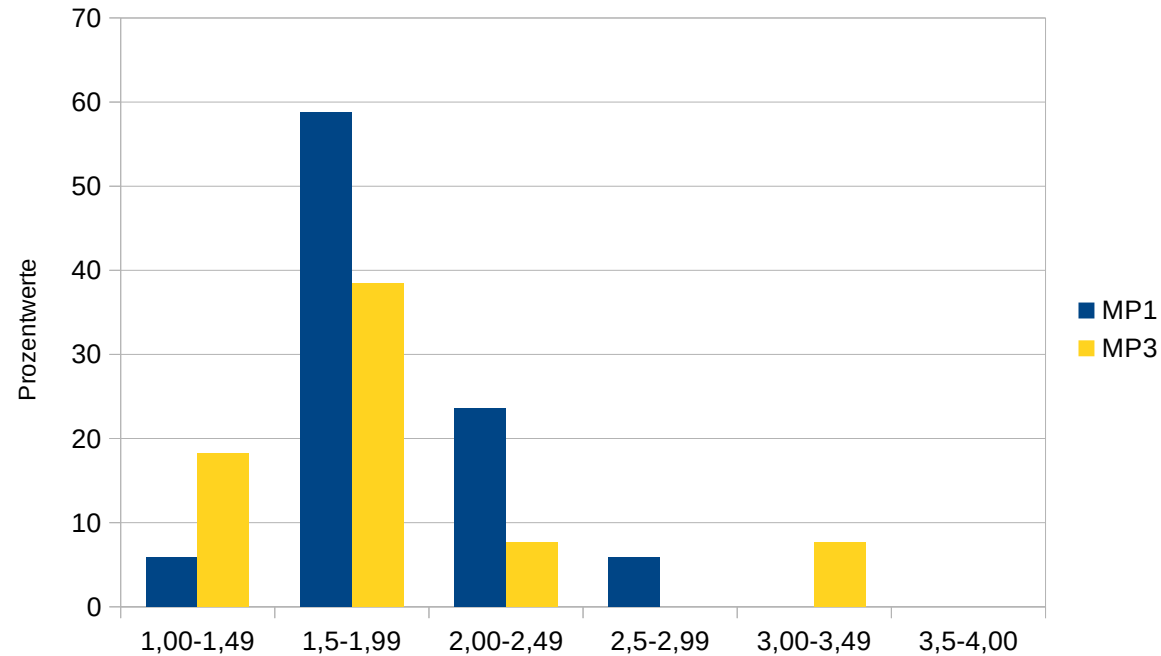
Die Berufszufriedenheit der Lehrkräfte nahm von der ersten zur dritten Befragung leicht zu. Ihre schon zu Beginn relativ geringe berufliche Belastung veränderte sich insgesamt nicht. Ihre Überzeugung, bei den Schüler*innen etwas bewirken zu können, nahm leicht zu. Sie bewerteten die Kooperation untereinander deutlich positiver. Die schon zu Beginn insgesamt positive Bewertung der Zusammenarbeit mit den Klassenassistenten nahm noch zu. Sie bewerteten Teamarbeit sowohl bei der zweiten als auch bei der dritten Befragung positiv. Was die Auswirkungen auf den Unterricht angeht, hat das Projekt seine Ziele voll erreicht. Die Lehrkräfte erleben weniger Kinder mit besonderen Bedürfnissen, seien es Lernschwierigkeiten oder Schwierigkeiten sich zu regulieren, weniger Unterbrechungen im Unterricht und weniger Unruhe beim Lernen. Die Klassenassistenten nehmen die Situation ähnlich wahr (die Ergebnisse sind im Bericht nicht aufgeführt), es scheint sich also tatsächlich um eine „objektive“ Einschätzung der Situation zu handeln. Die Selbsteinschätzung der Lehrpersonen, was den Unterricht angeht, war von Beginn an sehr positiv. Sie hat sich tendenziell sogar noch etwas verbessert.

Lehrer*innen 2019/2022 Berufszufriedenheit (PISA 2004)



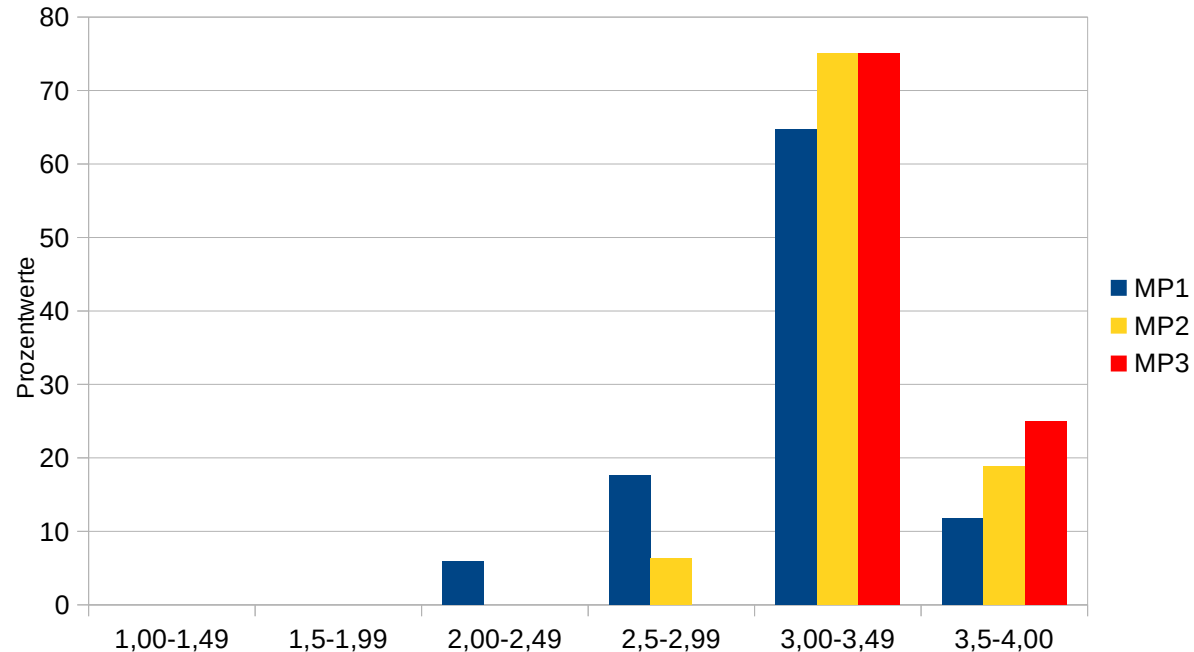
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Lehrer*innen 2019/2022: Berufliche Belastung (Projekt PERLE, Greb u.a. 2011)



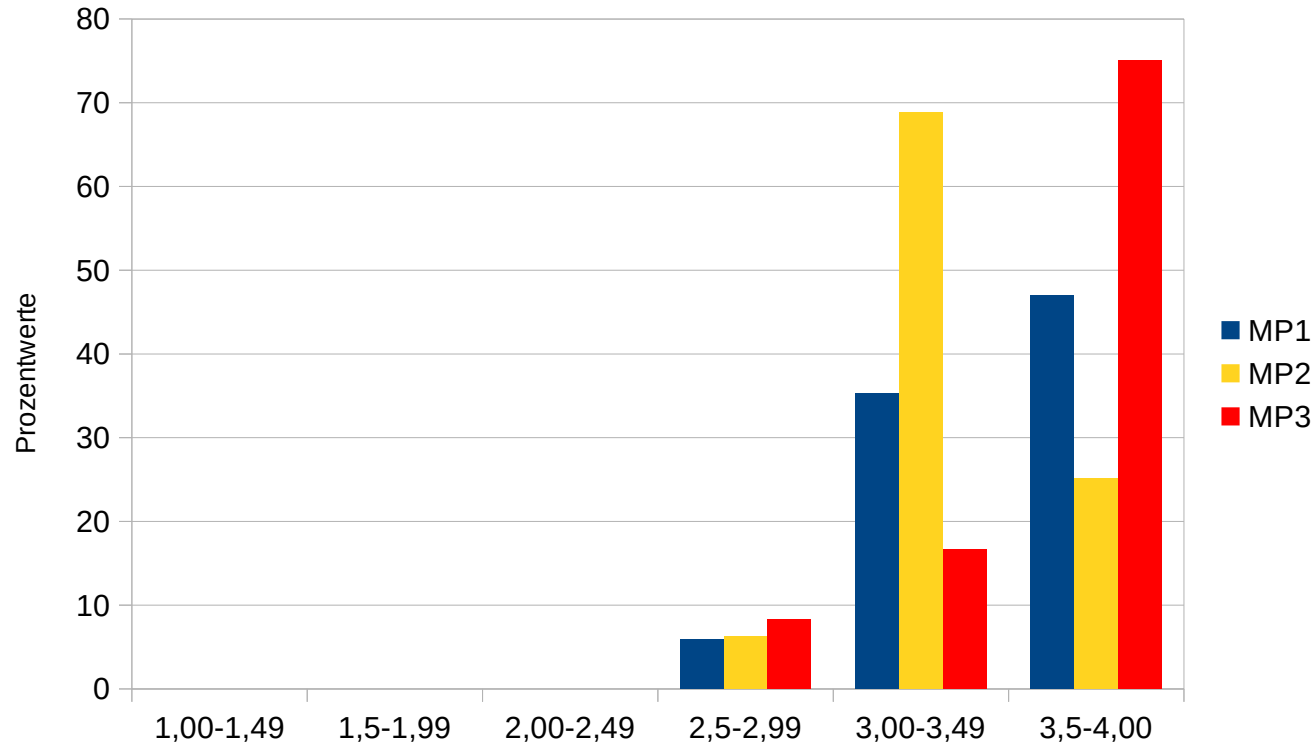
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Lehrer*innen 2019/2021/2022: Selbstwirksamkeit (TALIS, Fastner & v. Saldern, 2010)



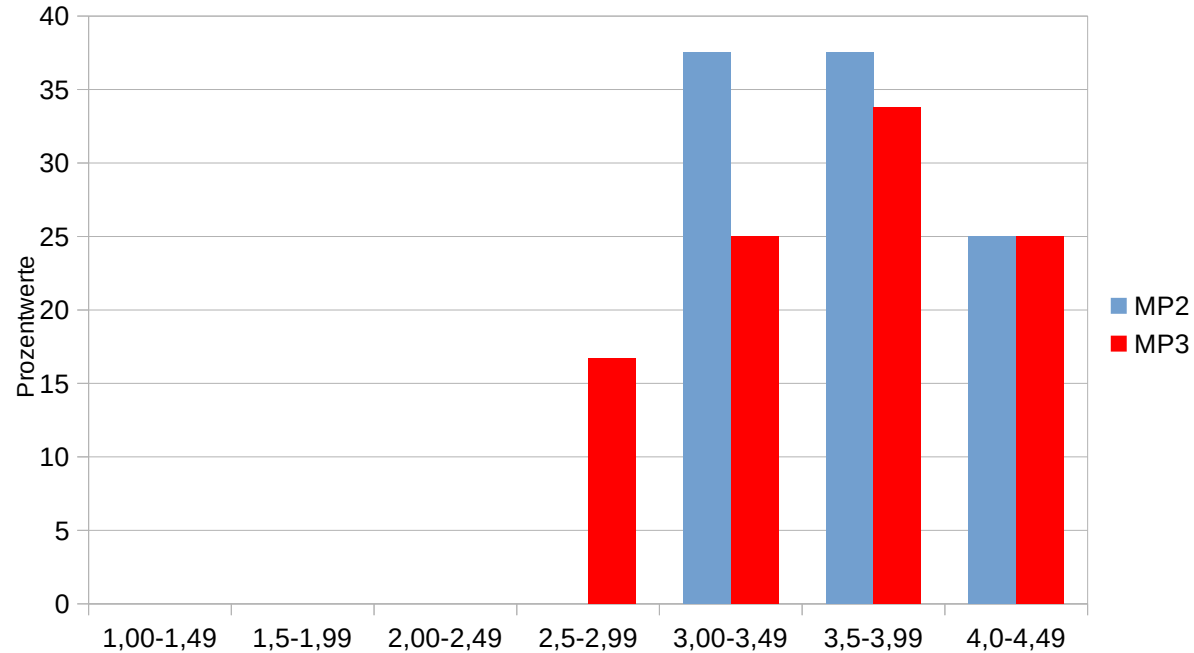
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Lehrer*innen 2019/2021/2022: Kooperation (StEG: Furthmüller 2014)



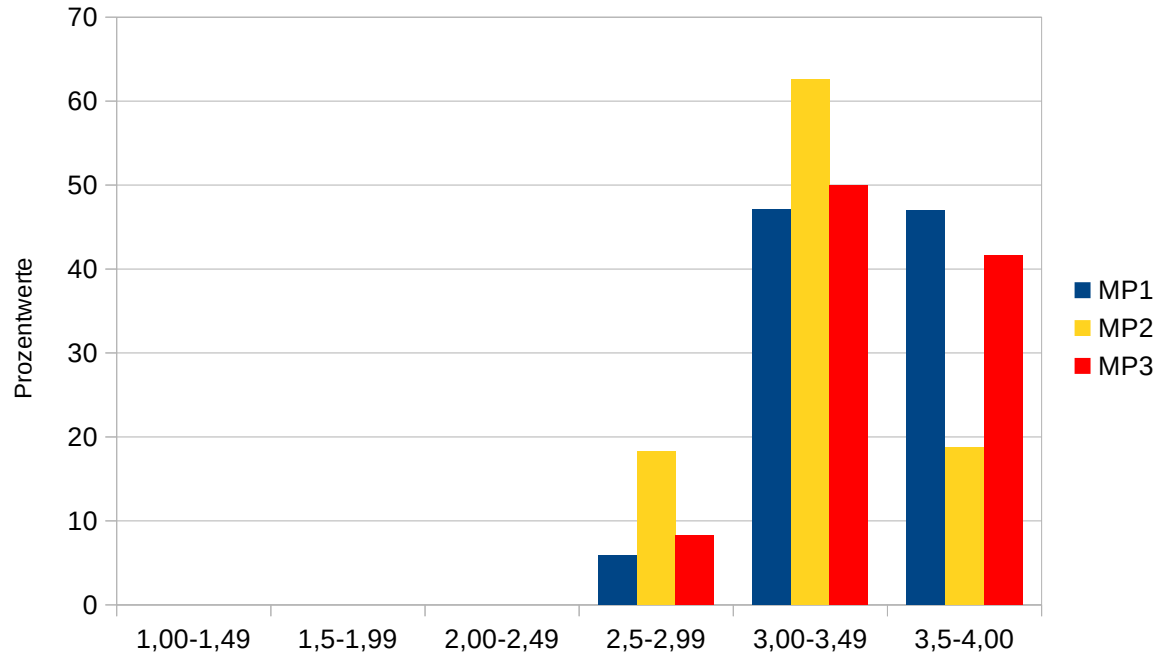
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Lehrer*innen 2021/2022: Positive Bewertung von Teamarbeit



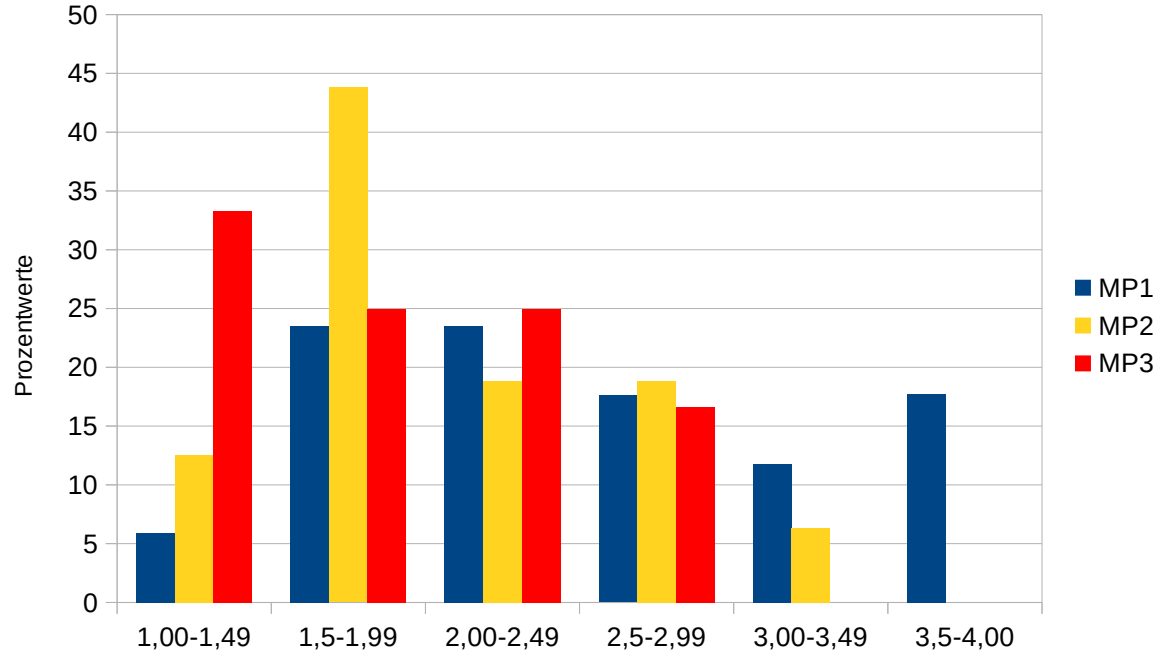
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Lehrer*innen 2019/2021/2022: Zusammenarbeit mit Pädagogischen Mitarbeiter*innen (StEG, Furthmüller, 2014)



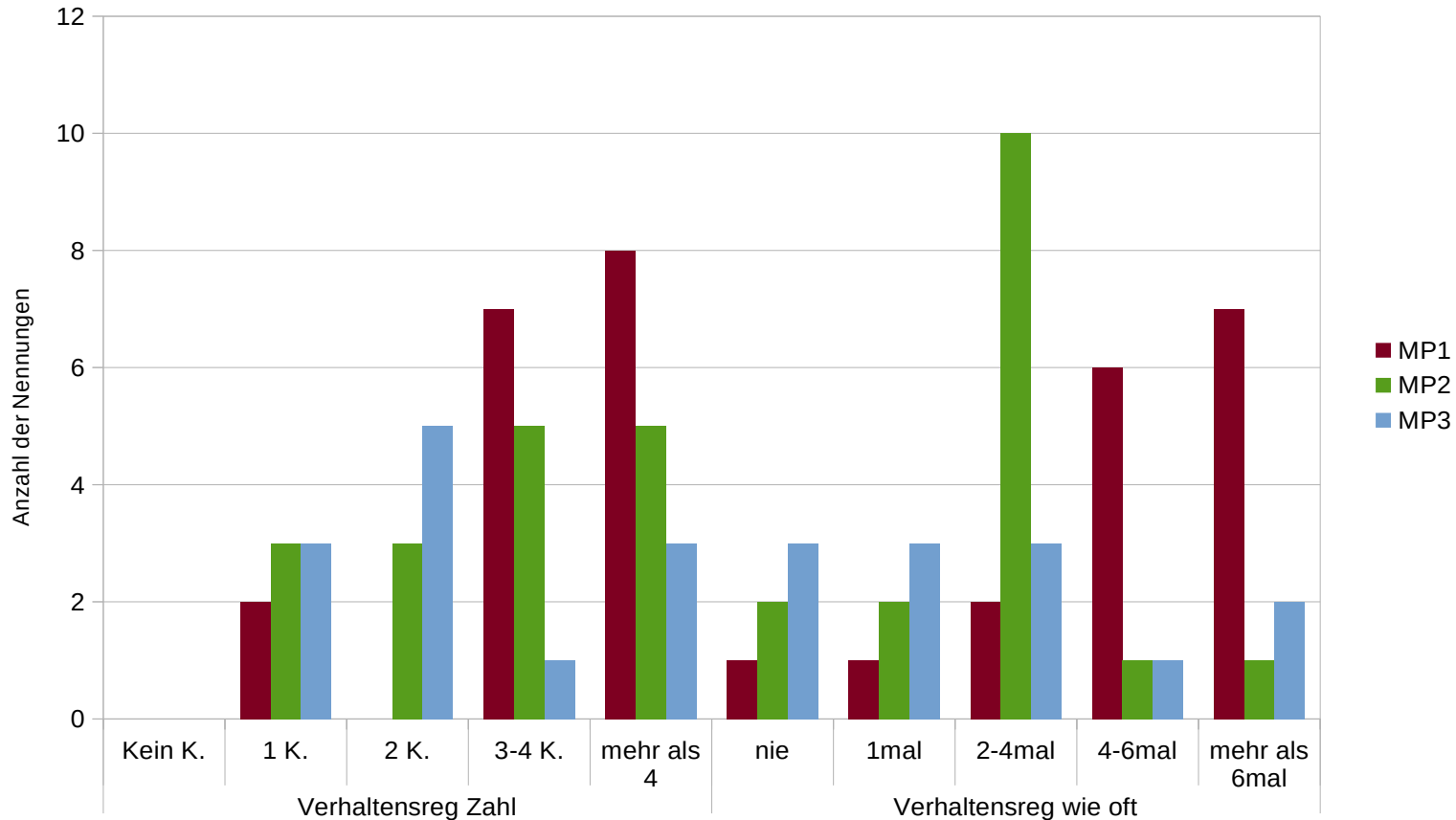
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Lehrer*innen 2019/2021/2022: Unterrichtsstörungen (TALIS, Fastner & v. Saldern, 2010)

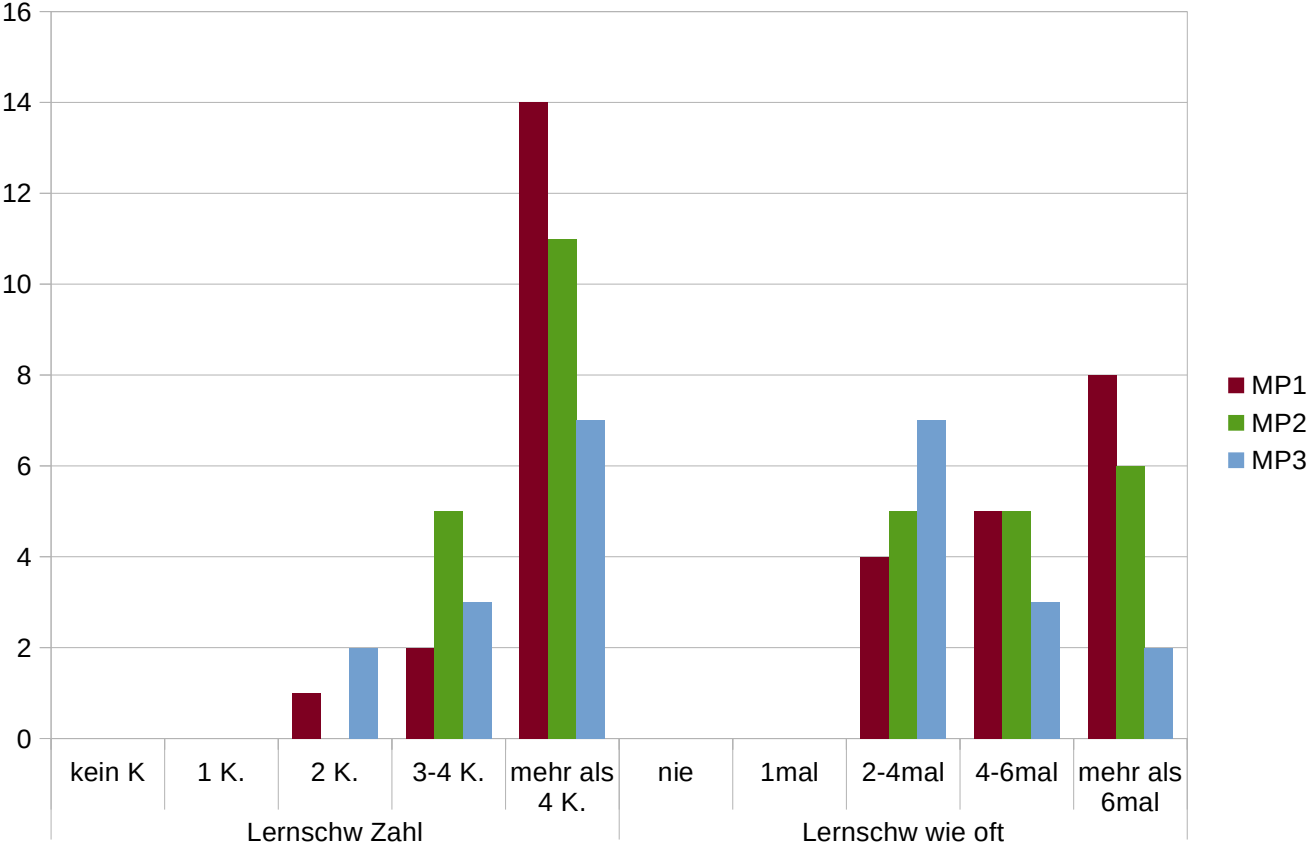


1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

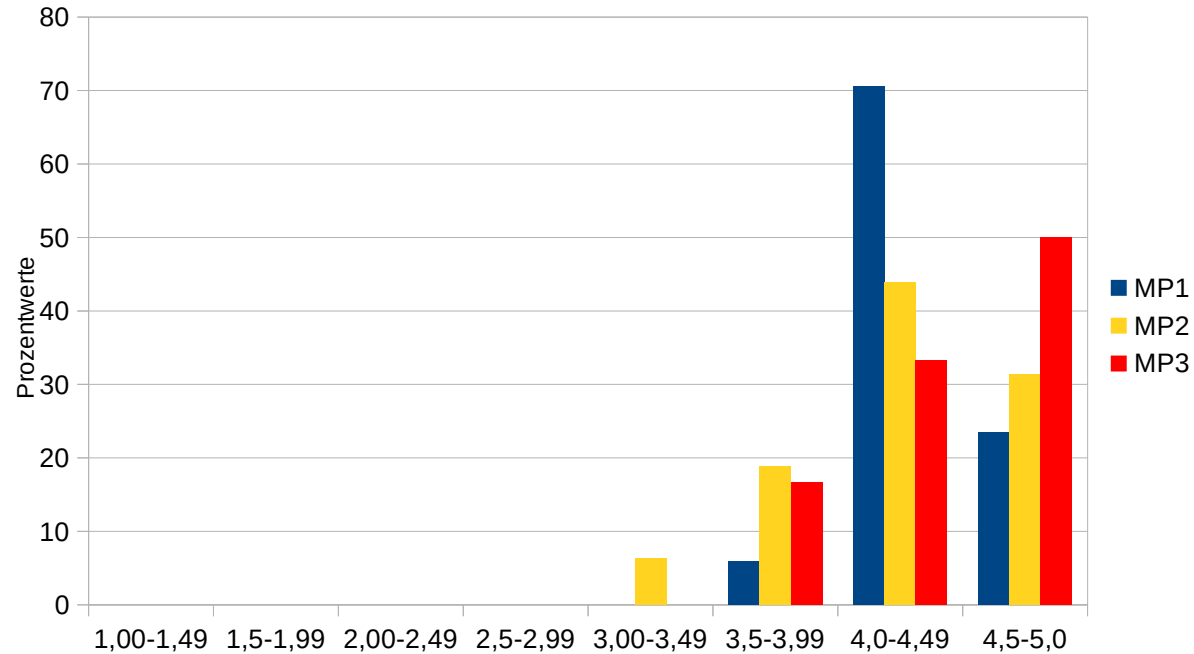
Lehrer*innen 2019/2021/2022: Besondere Unterrichtssituationen: Verhaltensregulation



Lehrer*innen 2019/2021/2022: Besondere Unterrichtssituationen: Lernschwierigkeiten

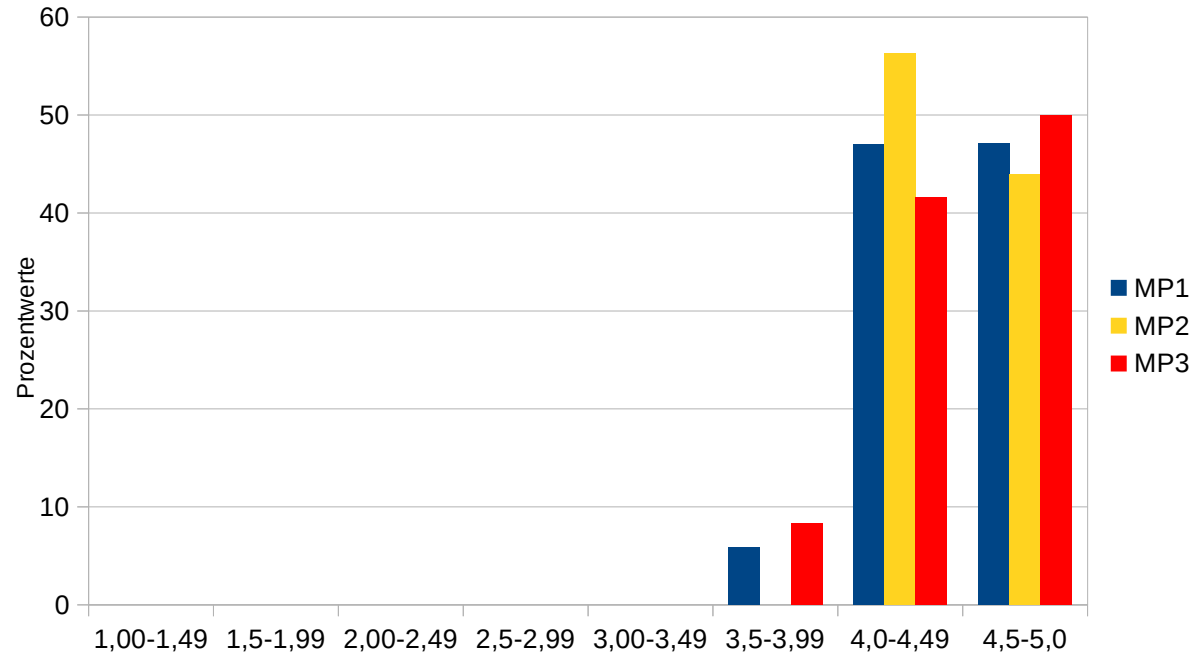


Lehrer*innen 2019/2021/2022: Guter Unterricht (LDK, Eder, 2002)



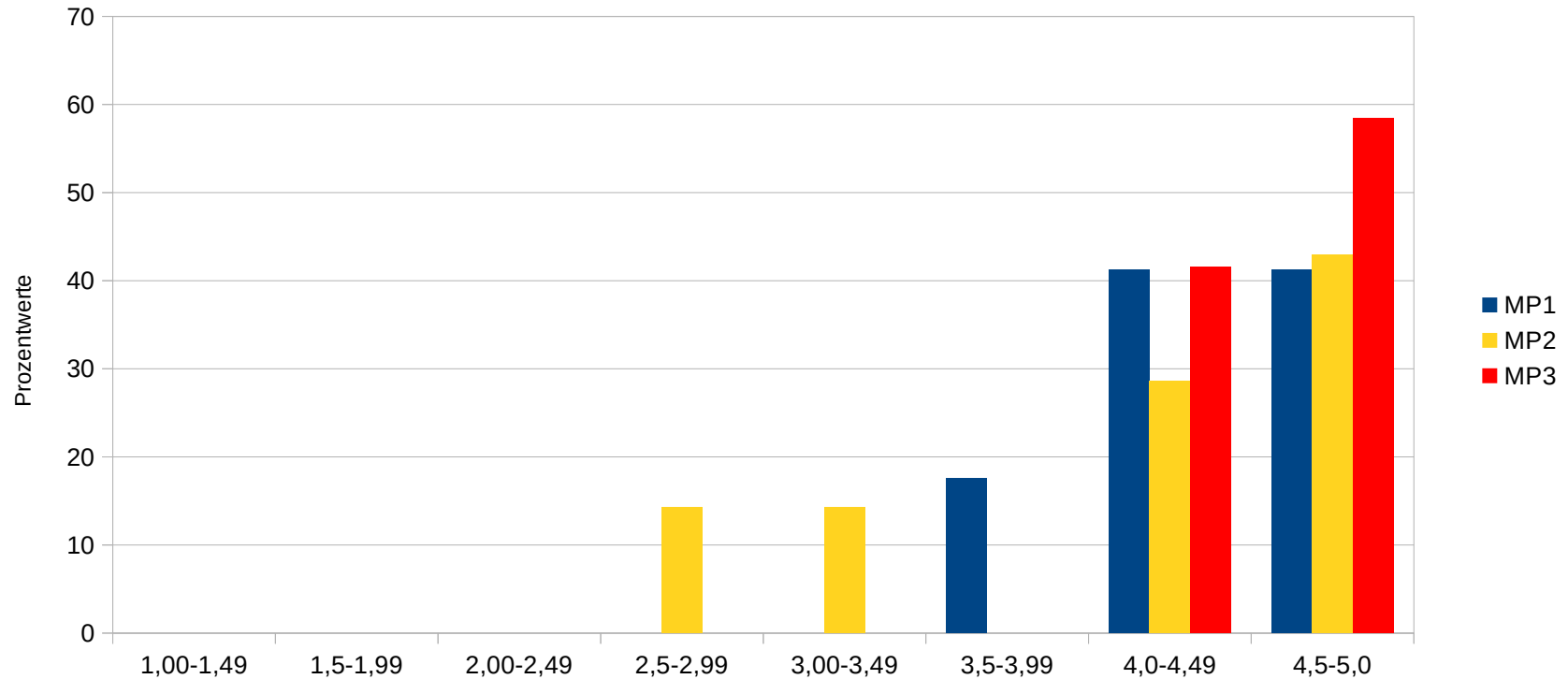
1= stimmt gar nicht 2= stimmt kaum 3= teils teils 4= stimmt eher 5= stimmt genau

Lehrer*innen 2019/2021/2022: Beziehungsförderung (LDK, Eder, 2002)



1= stimmt gar nicht 2= stimmt kaum 3= teils teils 4= stimmt eher 5= stimmt genau

Lehrer*innen 2019/2021/2022: Kontrolle (Ldk, Eder, 2002)

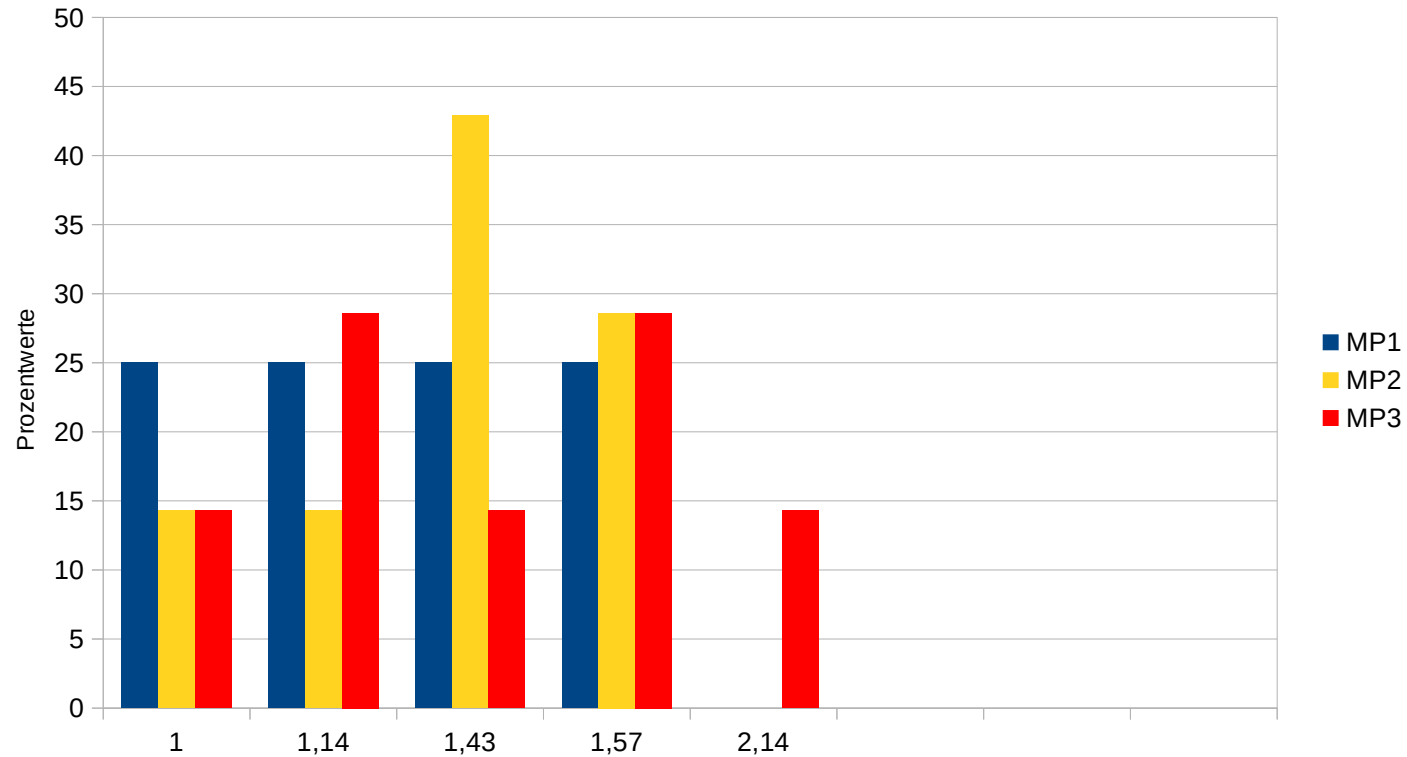


1= stimmt gar nicht 2= stimmt kaum 3= teils teils 4= stimmt eher 5= stimmt genau

Klassenassistenten

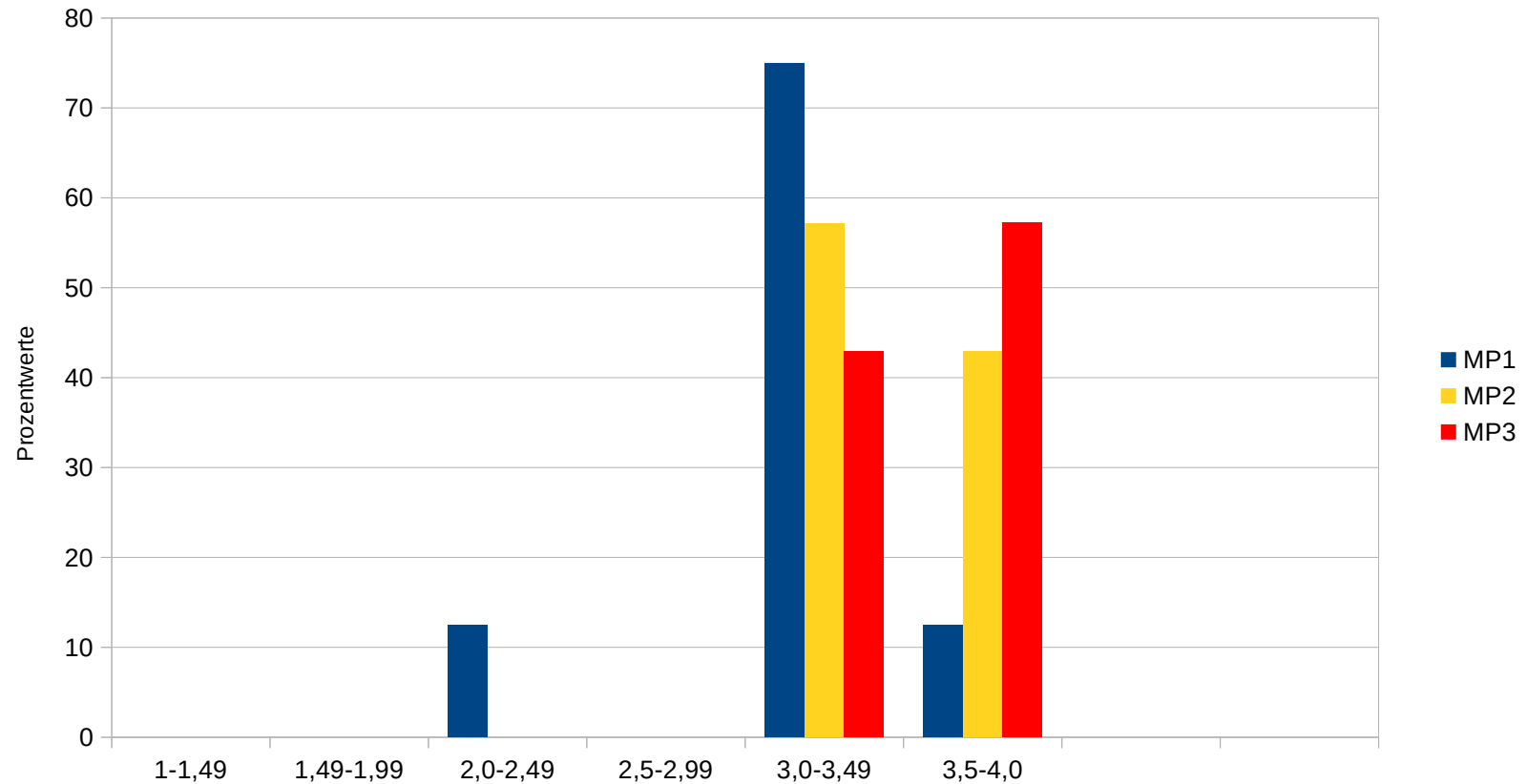
Die Klassenassistenten scheinen von dem Projekt zu profitieren. Sie fühlen sich wenig belastet und sind, verglichen mit den pädagogischen Mitarbeitern, stärker überzeugt, über Handlungsstrategien zu verfügen, mit denen sie bei den Schuler*innen etwas bewirken können. Sie sind außerordentlich zufrieden mit der Zusammenarbeit mit den Lehrkräften. Ihre positive Bewertung der Teamarbeit hat sich kaum verändert. Aus ihrer Sicht haben die Unterrichtsstörungen im Projektverlauf abgenommen.

Klassenassistenzen 2019/2021/2022: Belastung



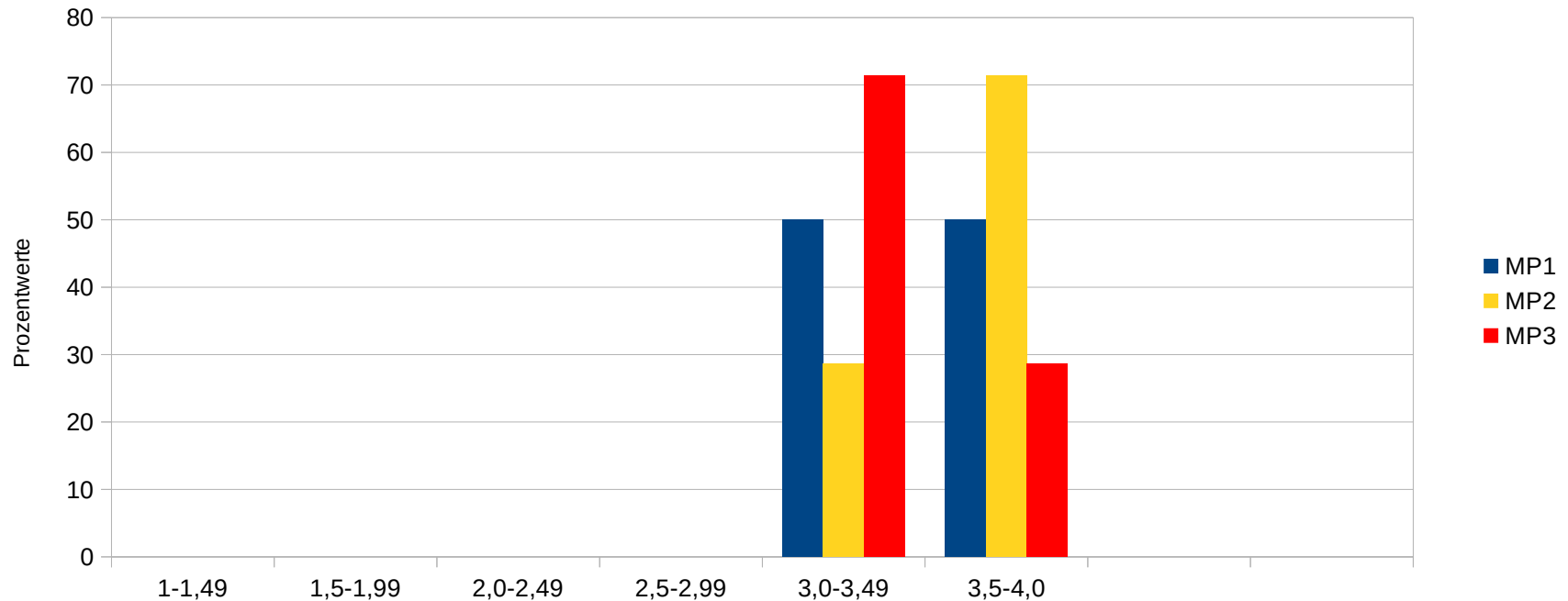
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Klassenassistenzen 2021/2022: Selbstwirksamkeit



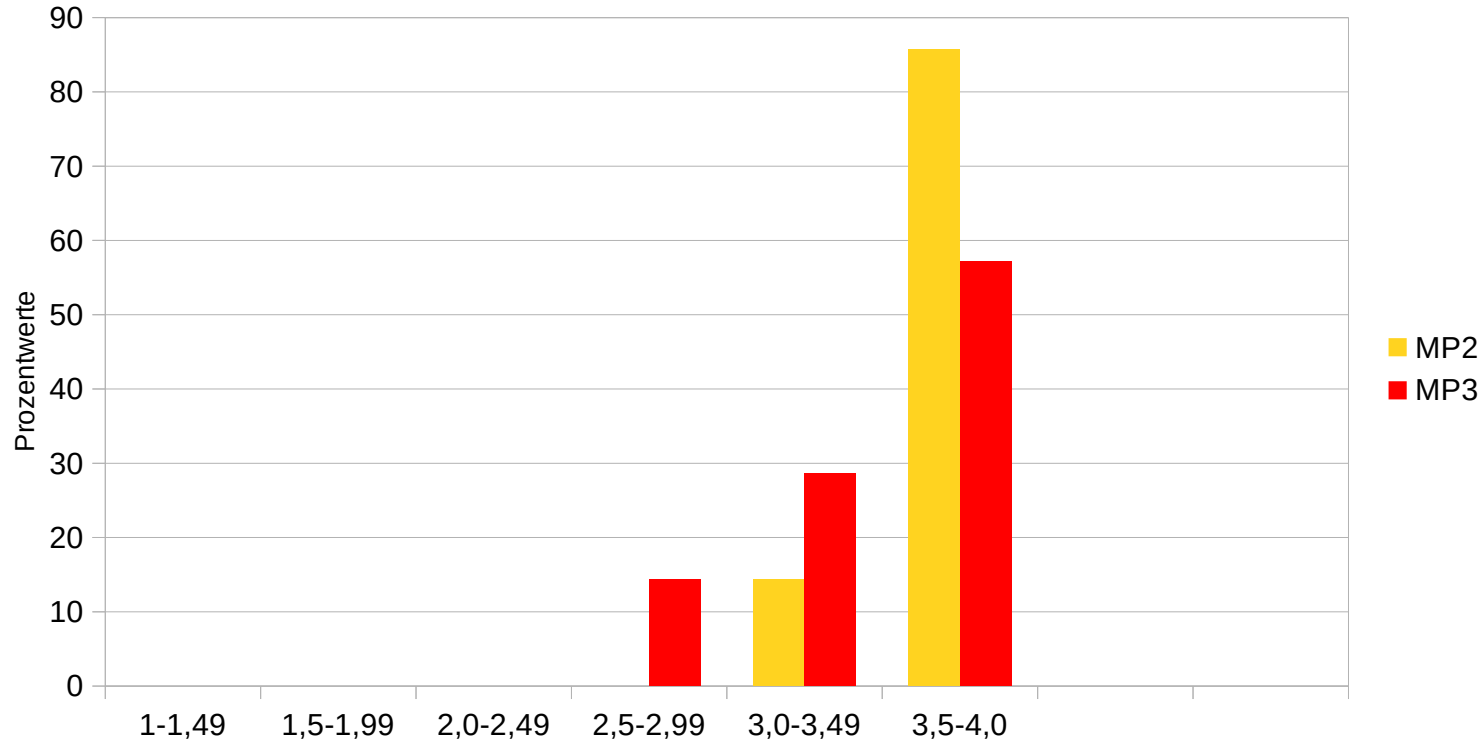
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Klassenassistenzen 2019/2021/2022: Zusammenarbeit mit Lehrpersonen



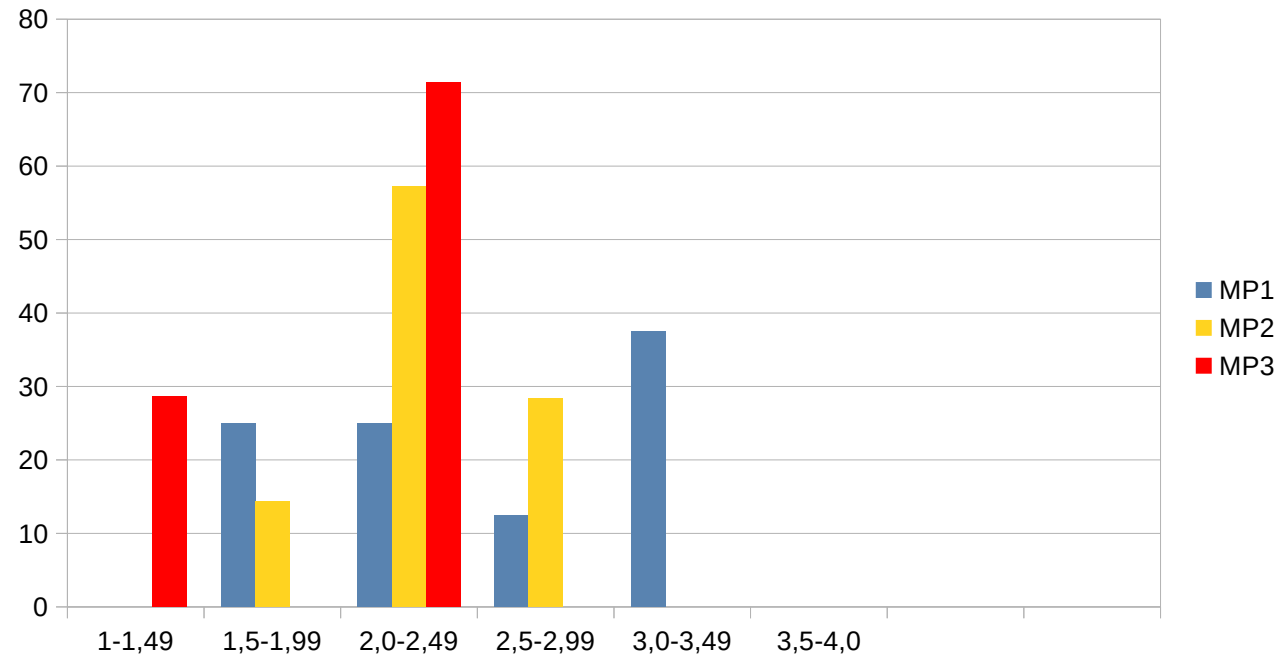
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Klassenassistenzen 2021/2022: Positive Bewertung von Teamarbeit



1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Klassenassistenzen 2019/2021/2022: Unterrichtsstörungen

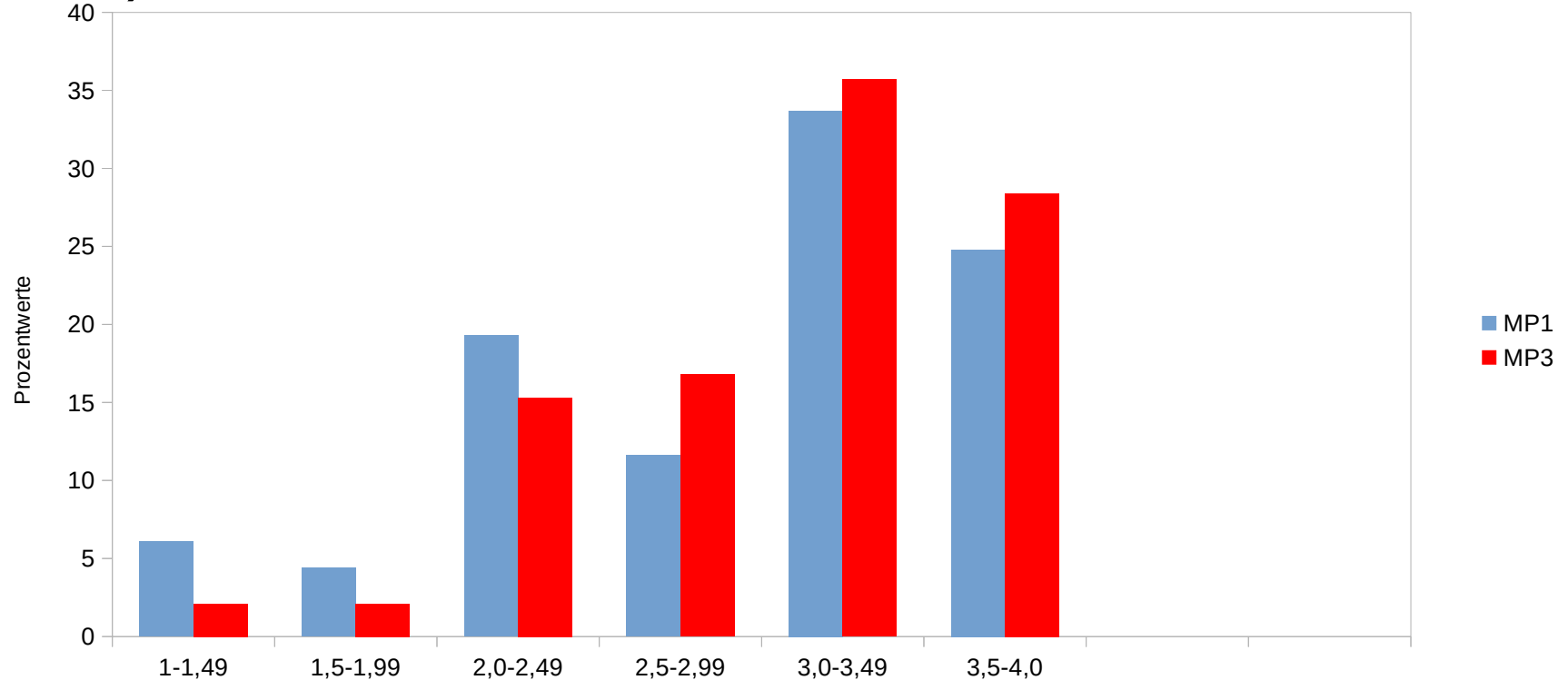


1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Schüler*innen

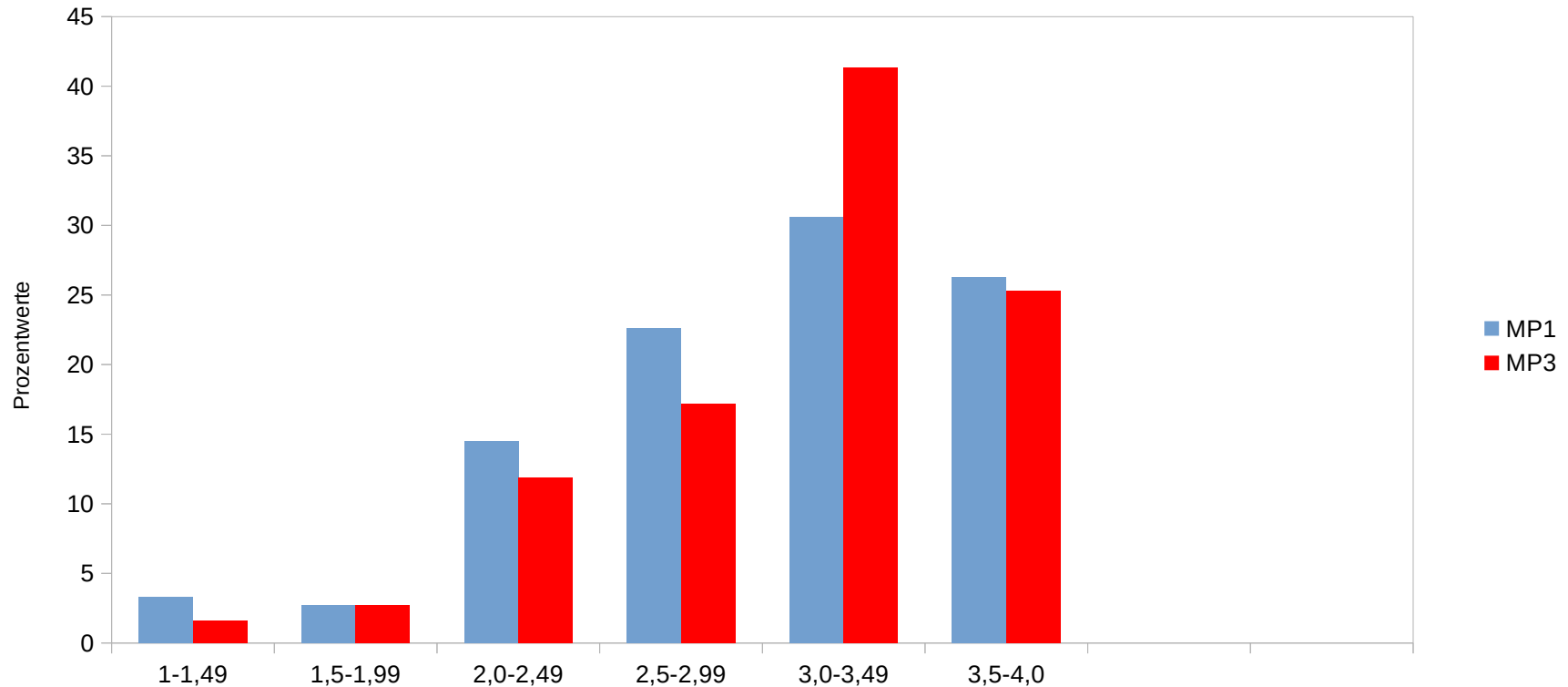
Die Schüler*innen haben sich im Projektverlauf positiv entwickelt. Ihre Lernfreude und ihr positives schulisches Selbstkonzept haben zugenommen.

Schüler*innen 2019/2022 Lernfreude (Lehrl & Richter, 2012)



1=stimme gar nicht zu 2= stimme kaum zu 3= stimme eher zu 4=stimme voll zu

Schüler*innen 2019/2022 Positives Schulisches Selbstkonzept (Weber, 2016)

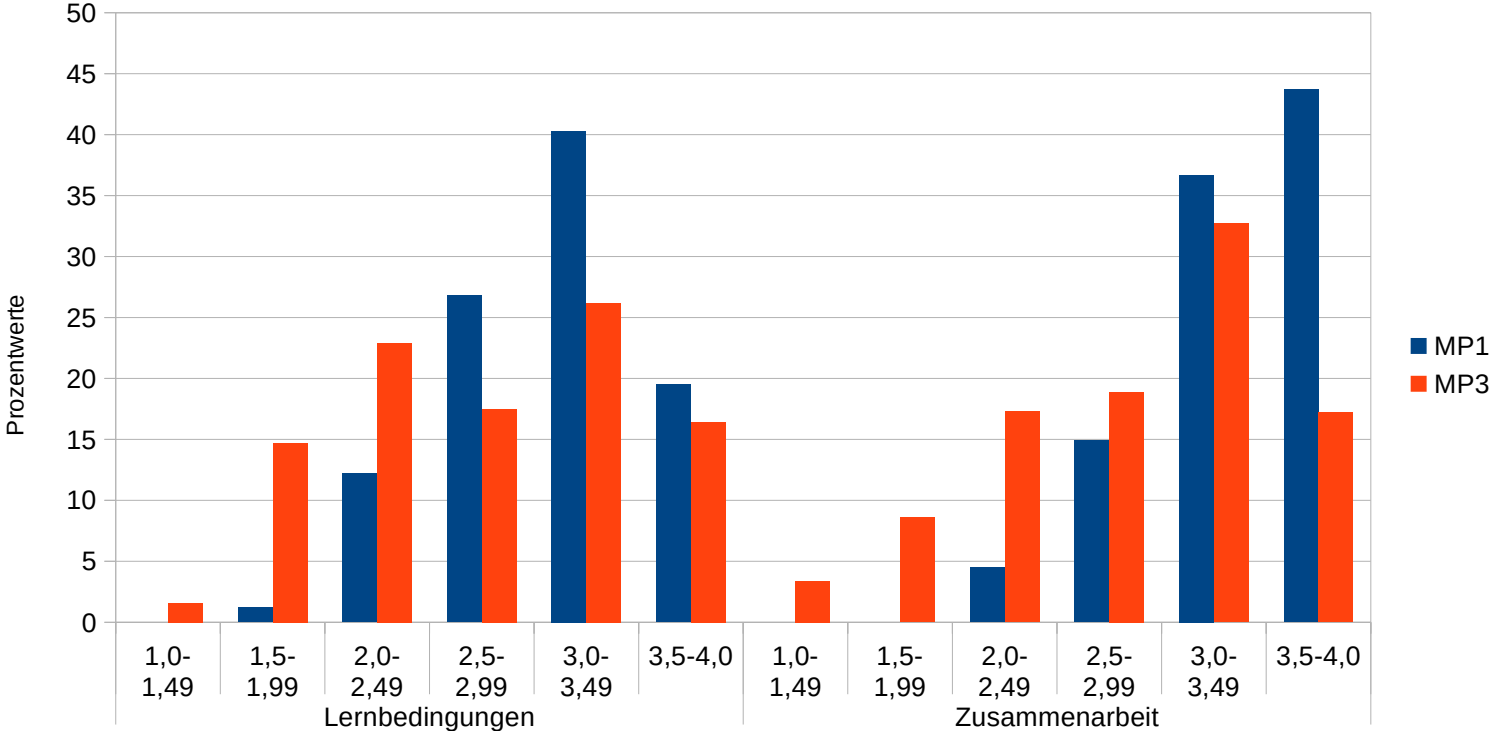


1=stimme gar nicht zu 2= stimme kaum zu 3= stimme eher zu 4=stimme voll zu

Eltern

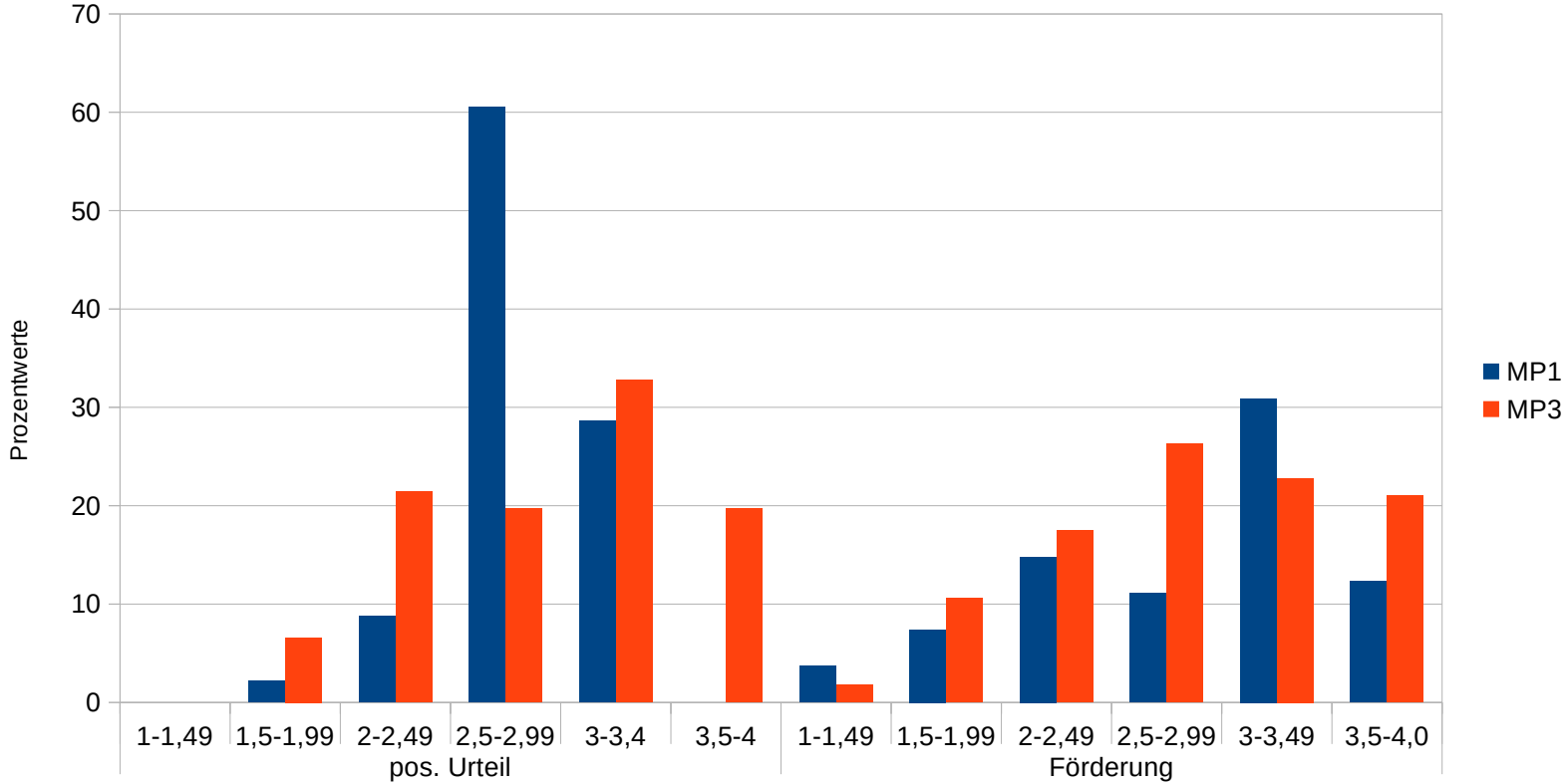
Die Ergebnisse der Eltern sind gemischt. Sie schätzen die Lernbedingungen ihrer Kinder und die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen etwas schlechter ein als zu Projektbeginn. Dagegen beurteilen sie die Grundschule Wesendorf deutlich positiver und an der insgesamt positiven Bewertung der Förderung ihrer Kinder hat sich nichts verändert. Das Projekt Klassenassistenz bewerten sie unverändert positiv.

Eltern 2019/2022



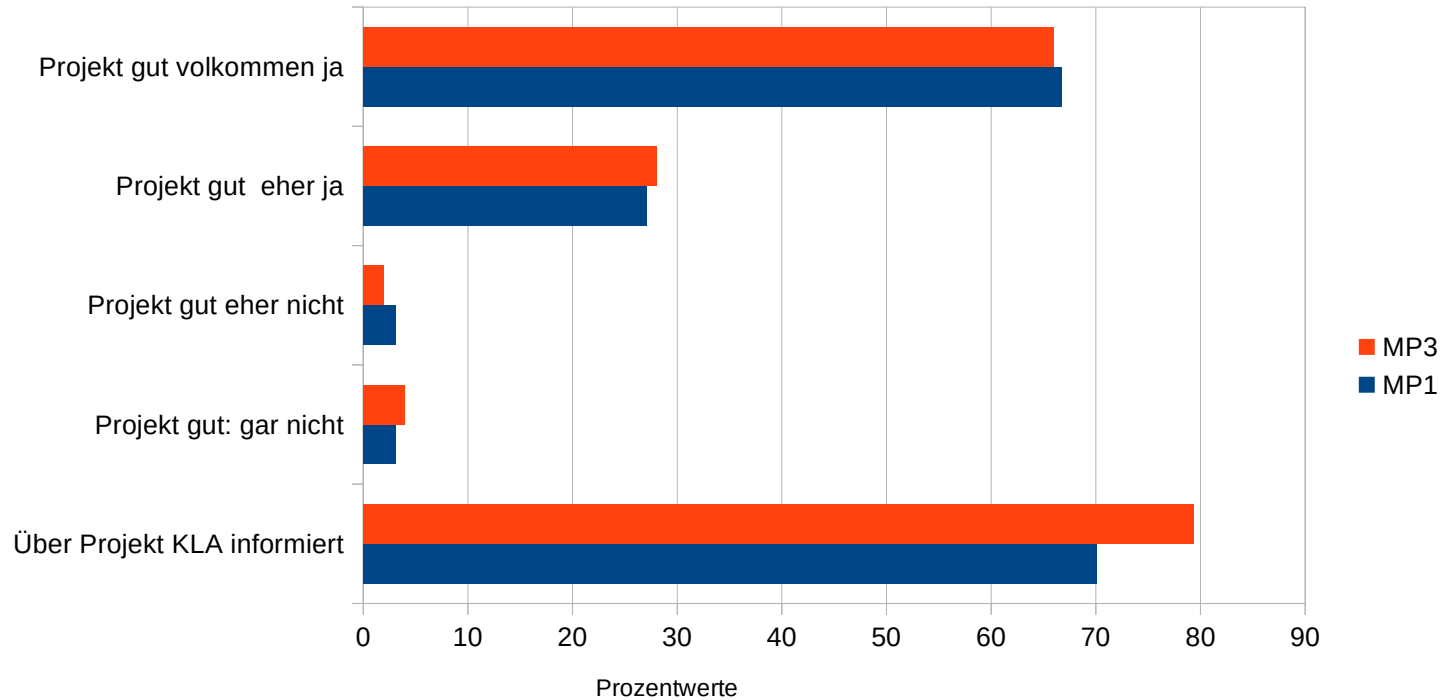
1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Eltern 2019/2022



1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

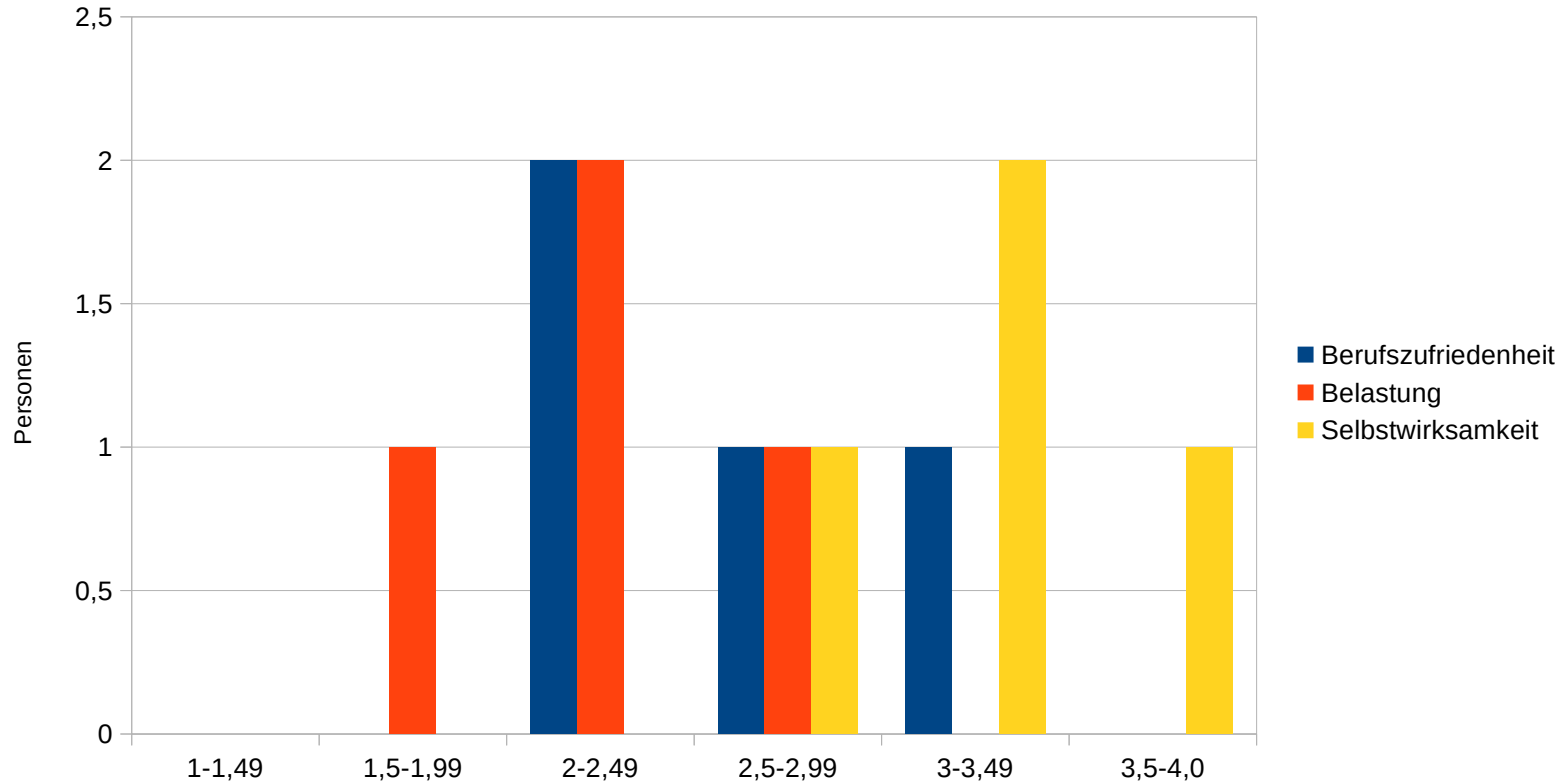
Eltern 2019/2022: Projekt Klassenassistentenz



Ganztagskräfte

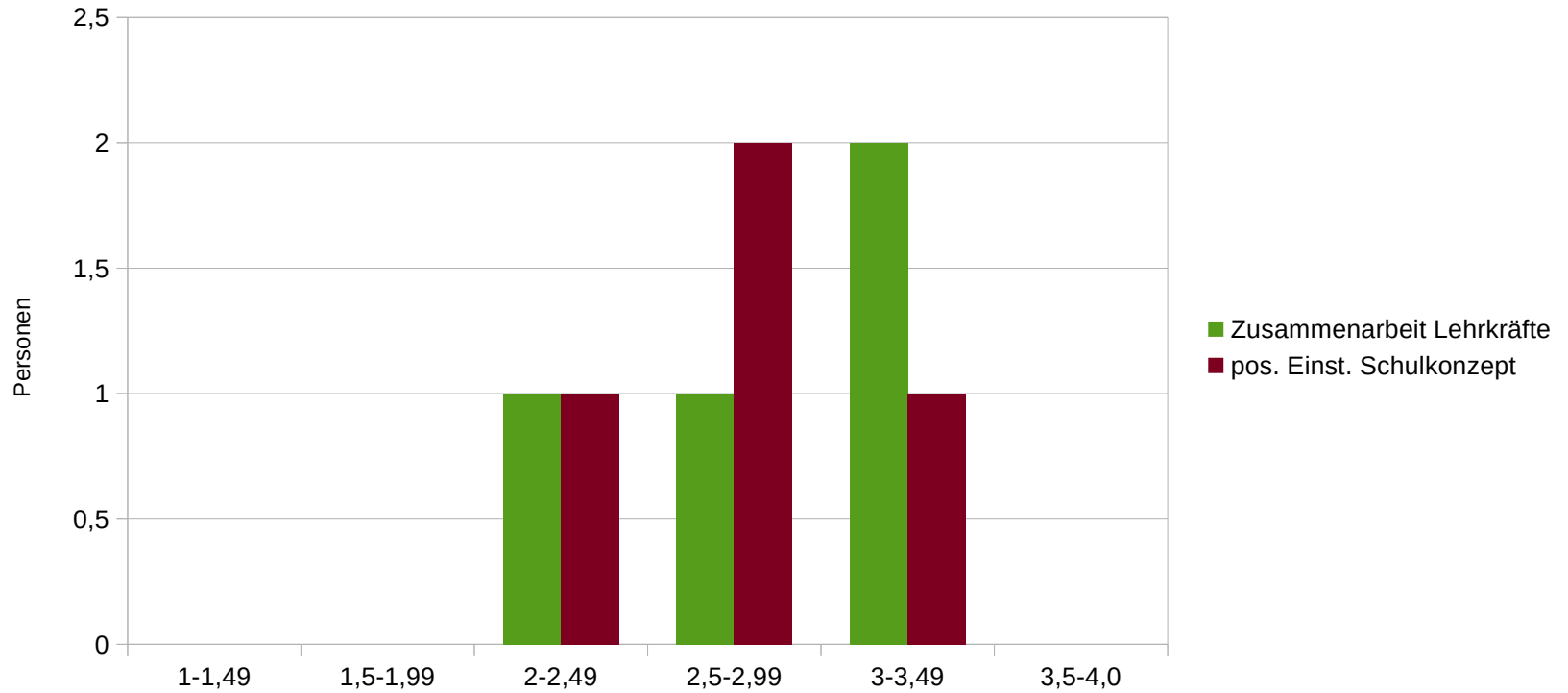
Bei den Ganztagskräften fällt ihre hohe Überzeugung auf, etwas bei den Schüler*innen bewirken zu können. Mit ihrer Tätigkeit sind sie einigermaßen zufrieden und sie fühlen sich mäßig belastet. Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und das Schulkonzept bewerten sie verglichen mit den anderen Gruppen etwas weniger positiv.

Ganztagskräfte 2022



1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu

Ganztagskräfte 2022



1=trifft überhaupt nicht zu 2= trifft eher nicht zu 3= trifft eher zu 4=trifft völlig zu